

Martin Böhnert / Paul Reszke

Das Wissen der anderen – Epistemische Systeme, Verstehensumgebungen und Plausibilität als analytische Werkzeuge des Verstehens

As everyone learned in school, when our idea of the position of the Earth in the cosmos is modified, a revolution in the social order may ensue. Remember Galileo: when astronomers declared that the Earth moves around the Sun, it felt as though the whole fabric of society was under attack. (Latour 2020, 10)

Dieser Verweis des Philosophen und Soziologen Bruno Latour auf Bertolt Brechts *Leben des Galilei* lässt sich als grobe Absteckung des Terrains begreifen, auf welchem wir uns in dieser Untersuchung bewegen möchten: Sie verhandelt die Veränderung sowohl von wissenschaftlichen als auch von öffentlichen Weltbildern. Sie fokussiert außerdem die dafür notwendige kommunikative Aushandlung von Wissensansprüchen zwischen diesen beiden Feldern und hebt dabei hervor, inwiefern beide Bereiche wechselseitig aufeinander angewiesen sind: Eine Veränderung in der Beschreibung der Umlaufbahnen der Himmelskörper hat notwendig auch die gewohnten gesellschaftlichen Strukturen aus der Bahn geworfen und zunächst entsprechende Widerstände ausgelöst; als einen vergleichbaren Prozess begreifen wir die gegenwärtige gesamtgesellschaftliche Aushandlung des Wissens über den anthropogenen Klimawandel.

Wissen wird alltagskommunikativ üblicherweise als stabil konstruiert. Dies zeigt sich beispielsweise in konzeptuellen Metaphern, die Wissen als eine Ressource modellieren, die gesammelt, gespeichert und auf die bei Bedarf zugegriffen werden kann. So gilt

der persönliche Erwerb und der gesellschaftliche Ausbau von Wissen [...] als Garant für die gedeihliche Entwicklung von Mensch, Gesellschaft und Kultur. Wissen gilt als unabdingbare Voraussetzung dafür, dass die Menschheit den Herausforderungen ihrer ökologischen Nische gewachsen bleibt und Wohlstand und Wohlergehen sichert. (Konerding 2015, 57)

Wenn nun aber Latour (2020, 10) dem entgegen ein so einfaches Ursache-Wirkungs-Schema wie dieses postulieren kann, „astronomers declared that the Earth moves around the Sun“ → „the whole fabric of society was under attack“, so stellt sich die Frage: Warum wurde dieser Wissenserwerb der Astronomie nicht als ein *Ausbau* von Wissen, sondern als ein *Angriff* wahrgenommen? Wir können an dieser Stelle vorläufig festhalten: Weil mit diesem neuen Wissen andere Wissensansprüche in ihrem Status als zuverlässige Ressource hinterfragt oder gar negiert wurden.